

Nachlese 23. TT-Skihüttenausflug 5.-7. Februar 2010 Todtmoos Schwarzwald.

Eine richtig geile Hütte war's 2010...

...geprägt von einer Gefühl, so noch nie dagewesenen Vorfreude, welche in zahlreichen Emails zum Ausdruck kam und die sogar Email- und SMS-Muffel zu Höchstleistungen trieb, startete unsere Gruppe am 5. Februar 2010 an der Seewies! Erster Kracher, der Obermailer der abends zuvor noch ein „Hüttenhigh“ avisierte, hatte verschlafen... ja mei so ist's eben mit dem „Hüttenhai“!

Beim Traditionshalt in Wunnenstein besteht nach mittlerweile 23 Jahren die Gefahr, dass wir den Ausflug einmal danach nicht fortsetzen können, dort übernachten, oder dass wir Teile des Personals (der WC-Mann ist gesetzt) mit auf die Hütte nehmen müssen. By the way - wer kam damals bloß auf die Idee dort, (um „himmelswillen“ nach nur 20 Minuten!) anzuhalten? Auszuschließen ist ne Pinkelpause, da Schmidt bei den ersten beiden Hütten nicht dabei war, hahaha. Wer's noch weiß bitte melden!

2010 war die ganze Fahrt mit jedem einzelnen Halt einfach göttlich, ich glaube so viel wurde selten gelacht und derjenige, der „Sie“ versäumt, versäumt das erste „Hüttenhai“. 6 oder 7 Stunden (für 270km !?) lachen, reden oder singen. Ok, natürlich pinkeln und weil dass so exzessiv nicht von allein kommt auch noch Trinken. 9 Kisten Königin und ein Batallion Hefe „uffm Wunnaschdoi, verlange der Bloas scho alles ab“. Zumal es nur einen Driver gibt, und der nun mal nicht auf jede fingierte Raucherpaus-Bitte hereinfällt.

Angekommen und die Spiele ausgepackt... gar nicht richtig realisiert wie viel Schnee es hat... nach Hüttengranden die es wissen müssen, soviel wie zuletzt 88/89. So hatten Einige schon am Freitag den Grundstein zur Schneebar gelegt, doch ist es eben wiederum Einigen nicht möglich so etwas am Freitag wahrzunehmen. Kein Wunder, bei dem was da so alles auf einen hereinprasselt:

Gemüseeintopf, Hefe, Ramma, neue Spiele, Wurstsalat, Hefe, Willy mit Birnenschnitz, Sauerbraten mit Spätzle, Obstsalat mit Himbi, Skifahren am Samstag bei Kaiserwetter (den Freitag würde jede Haftpflicht ausschließen). Unsere Sportschau, – leider mit nem Bayernsieg... aber wenigstens rettete der VFB-Sieg die Stimmung derer die, was davon verstehen - , und Gefrühstückt wurde bei Sonnenschein (auch wenn nicht von allen gebucht), Polonaise gab's morgens um 5 für alle (egal ob gebucht oder nicht) . Besonders zu erwähnen, unser „neutraditionelles“ Binokelturnier, dass sich vom Auslosen am Wunnenstein bis – ja eigentlich bis heute – durchgezogen hat... da die Finalgegner am Sonntag früh um 04H32 partout nicht antreten wollten. (Nein !, Es ist nicht immer so, das die, die am längsten durchhalten gewinnen, aber heuer war das so.) Giu und Jojo (nach 20 Stunden von Sa09H00 erstes Hefe bis So05H00) haben einfach alles in Grund und Boden gespielt... Chapeau!

Fehlanzeige beim Hüttenlied 2010, dafür folgte dem Fliegerlied 09 das nicht minder attraktive Fliegerspiel, „Looping Louie“ - Danke Philipp! Fraglich, warum wir dass Spiel des Jahres 1994 damals nicht mitgenommen hatten Solche Prämierungen sollte man künftig besser beachten. (sicher stand schon „ab 4Jahre“ drauf und so warteten wir einfach bis es 2010 frei ab 18 war... dafür hatten wir die 10 Minuten Spieldauer weit unterschritten (www.loopinglouie.de))

Ach ja die alten Spiele, ... Risiko wurde trotz neuer Variante so "alteinhergebracht" gespielt, dass die Parteien ohne den Hinweis eines Dritten (das Spiel ist aus!) wohl jetzt noch spielen würden. Ob dann aber Gelb gewonnen hätt - ? Trivial Pursuit, wurde dagegen sehr unkonventionell gespielt, gewonnen hatte einfach der, der mit seinen Wurstsalatarmeen zuerst das Spielfeld einnahm.

Schöne Erinnerungen, auf die man sich selbst zu Hause dann noch besinnt. Z.B. am Öhringer Pferdemarkt bei einer Vorführung, wie ein verstopftes Waschbecken wieder „Frei“ zu bekommen ist. Vielleicht gibt's bei Hüftle mal nen Kurs?

Die Heimfahrt verlief fast wie immer, unauffällig, nur das Paul aus M., übrigens komischer Weise immer noch VFB Fan dieses mal schon die Bekanntschaft mit unserer geballten Sozialkompetenz angetragen wurde. Völlig unverständlich, aber der Vater will nun mal dass der Sohn an erster Stelle hüttentauglich wird.

Als hüttentauglich haben sich übrigens auch unsere Newcomer erwiesen. Und nicht nur weil Sie sich so lieb um ne Abkühlung für Ihren Ex-Trainer kümmerten, als dieser als dieser bei nächtlichen Spiele heißlieft, sondern weil Sie einfach Spaß hatten. Bravo Jungs, macht weiter so... übrigens wir alle machen - und das an die Adresse unserer Lieben – echt weiter so, denn es ist wirklich entspannend und das seit 23 Jahren für Jung und Alt... Nachweis: Rekordteilnehmerzahl, 30 Männer – und das gibt's nur im Verein – Alter: 18-57!

Abschließend Hüttenrhetorik pur an alle:

Vor der Hütt ist nach der Hütt, 4.-6. Februar 2011 Todtmoos wir kommen.